

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich muss mich zunächst für meine unbedachten Worte vom letzten Jahr entschuldigen.

In meiner Einfalt warnte ich davor, dass die Wirtschaftslokomotive in einem katastrophalen Ereignis auf einen Prellbock auflaufen und dort zerschellen würde.

Ich konnte damals nur den genialen Plan noch nicht erkennen! Unsere Regierung schlägt jetzt mindestens drei Fliegen mit einer Klappe!

Durch Stilllegung und Vertreibung unserer Schlüsselindustrien, senken wir den CO₂-Ausstoß drastisch, der Energieverbrauch passt sich endlich der erratischen Versorgung an und der Fachkräftemangel wird durch Beseitigung der Nachfrage gelöst.

Die nun vom Joch der täglichen Erwerbsarbeit befreiten Arbeitnehmer, freuen sich schon auf das Bürgergeld, oder auf ihre zukünftige Tätigkeit beim Arbeitsamt.

Dann machen die einen kurzweilige Besuche bei ihren früheren Kollegen, um sie zu fragen, ob sie Probleme beim Briefe öffnen haben.

Haben diese mal keine Lust, beim Tic-toc, ARD, oder Instagram schauen gestört zu werden, machen sie halt einfach die Tür nicht auf.

Keine Sorge, wir müssen das ja nicht bezahlen, das Geld kommt ja vom Staat!

Lachen Sie nicht, das wäre frauenfeindlich!

Unser weiser Kanzler hatte neulich öffentlich in einem kurzen, klaren Moment zwar bemerkt, dass wir uns den überbordenden Sozialstaat nicht mehr leisten können, aber diesen Bullshit hat die strenge Bärbel gleich im Gedankenloch verschwinden lassen.

Doch Schluss mit Realsatire!

Leider hat sich die finanzielle Situation unseres Landkreises nicht verbessert, sondern eher verschlechtert.

Dunkle Wolken ziehen auf und ein kalter Wind bläst uns ins Gesicht.

Kein Wirtschaftswachstum, rapide steigende Sozialausgaben und keine Aussicht auf Besserung.

Die Staatsregierung verteilt weiße Salbe und pünktlich zum Nikolaus, greift sie in den Krabbelsack und wirft uns ein paar Millionen hin um das Volk bei Laune zu halten.

Doch auch dieses Geld ist das Geld der Bürger, bzw. bereits das Geld der nächsten Generationen!

Wenn wir auf unserem Irrweg nicht umdrehen, wird es noch tiefer in den Graben gehen.

Wir können die Welt nicht retten und auch nicht alle Mühseligen und Beladenen bei uns aufnehmen und verköstigen.

Der Sozialstaat verteilt munter das Geld der Bürger, denen immer weniger in der eigenen Tasche bleibt.

Die Finanzen der Gemeinden sind seit Jahren am Anschlag und damals ging es der Wirtschaft noch vergleichsweise gut.

Die finanzielle Kettenreaktion vom Bezirk, über Landkreis, auf die Gemeinden, verhindert inzwischen jegliche eigenständige Planung, weil außer für Pflichtaufgaben, kein Spielraum mehr vorhanden ist und die Bürger nicht noch mehr Lasten tragen wollen.

Sie arbeiten bereits über die Hälfte der Zeit für den Staat.

Seit Jahren schreiben die Städte, Landkreise und Gemeinden Brandbriefe an Bund und Länder, mit durchaus vernünftigen Vorschlägen, doch die verhalten ungehört.

Gelesen , gelacht, gelocht, geheftet!

Damit nicht genug!

Verrückter weise erhöhen wir uns selber die Kosten, durch übertriebene Forderungen, Vorschriften und Regularien, die weit über jedes vernünftige Maß hinausgehen. Alles muss maximal und perfekt ausgelegt werden und funktioniert dabei in der Praxis immer schlechter.

Jedes Jahr das gleiche Ritual:

Alle bekräftigen, in Zukunft sparen zu wollen aber die Ausgaben steigen dramatisch.

In 6 Jahren hat sich der Haushalt um 100Mio€ erhöht. Was ist seitdem um 40 % besser geworden?

Wir planen für die dringendsten Renovierungen und Neubauten in den nächsten 10 Jahren 700Mio € auszugeben.

Woher soll das Geld kommen?

Die pro Kopf Verschuldung ist jetzt schon hoch . Wohin soll die noch wachsen?

Wir werden in den nächsten Jahren dramatische Einschnitte in die Leistungen für die Bürger vornehmen müssen.

Eintrittspreise, Fahrpreise, Gebühren, Schließungen von Schwimmbädern und Sportstätten; es wird keine Tabus geben können.

Es sei denn, wir kehren zur wirtschaftlichen Vernunft zurück und verstehen endlich, dass der Staat keinen Wohlstand schaffen kann, sondern nur die Wirtschaft und die Arbeit der Bürger von der wir alle leben.

Ich kann diesem Haushalt nicht zustimmen, weil er nicht erkennen lässt, dass ein komplett neuer Ansatz erforderlich ist. Er ist ein Flickwerk, das im Prinzip alles so weiterlaufen lässt, obwohl alle wissen, dass es so nicht weitergehen kann.

Vielen Dank.